

Bürger für Bürger

Henstedt
Ulzburg

Offener Brief an
die Bürgerinnen und Bürger
Henstedt-Ulzburgs

Jens Iversen
Stralsunder Kehre 6b
24558 Henstedt-Ulzburg
Fax: 04193-9036946
Mobil: 0162-2161013
E-Mail: Jens.Iversen@t-online.de

Pressemitteilung Ortsentwicklung und eine Linde

Seit Jahren streiten Politik, Anwohnerinnen und Anwohner und aktuell auch eine verstärkte Zahl von weiteren Einwohnerinnen und Einwohnern um den Erhalt einer Linde auf dem Grundstück Kisdorfer Straße / Bürgermeister-Steinbock-Straße im Ortsteil Henstedt. Dieses Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 141, zu welchem gerade am 19. März 2019 der rechtsgültige Satzungsbeschluss gefasst wurde.

Im Rahmen dieses langjährigen B-Plan-Verfahrens stand die BFB von Anfang an auf dem Standpunkt, dass diesem Grundstück eine sehr wichtige Aufgabe der zukünftigen verkehrlichen Gesamtbetrachtung des Ortsteils Henstedt zukommt.

Unabhängig von diesem Einzelfall ist eine der unverrückbaren Grundpositionen der BFB der Grundsatz, dass wir zukünftig zuerst die Infrastruktur und erst dann das konkrete Bauvorhaben betrachten. Sollte die Infrastruktur nicht ausreichend sein, muss diese zuerst hergestellt werden, bevor neue Projekte realisiert werden. Dieser Grundsatz schließt mit ein, dass wir an den Stellen, an denen wir heute noch keine aktuelle Probleme haben, diese aber erkennbar auf uns zukommen, zukunftsorientiert handeln.

Auch wenn wir uns das nicht wünschen, aber der Verkehr wird in unserem Ort weiter zunehmen – auch im Ortsteil Henstedt. Darauf müssen sich verantwortungsbewusste Ortsentscheider einrichten! **Die verkehrspolitischen Pläne der BFB für den Ortsteil Henstedt** fußen auf drei zentralen Vorhaben:

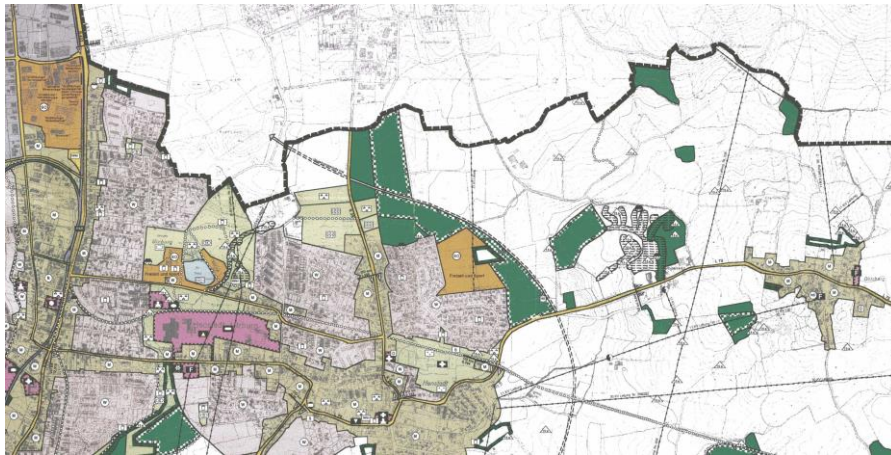
1. Der Ortsumgehung Henstedt zwischen der Kisdorfer Straße und der Götzberger Straße zur Aufnahme der Verkehre die Richtung Osten fahren wollen. Zusätzlich wollen wir geeignete Maßnahmen ergreifen, den Schwerlastverkehr über diese Verkehrsführung zu leiten. Diese Maßnahme fußt auf einem Vorschlag der Bündnis90/Grünen-Fraktion, der in unseren politischen Gremien breite Unterstützung findet. Konkret sollen diese Pläne in einem gemeinsamen Arbeitskreis zwischen Kisdorf und Henstedt-Ulzburg unter Einbeziehung der politischen Akteure, den Verwaltungen und einem Verkehrsplaner zügig entwickelt werden.

Bürger

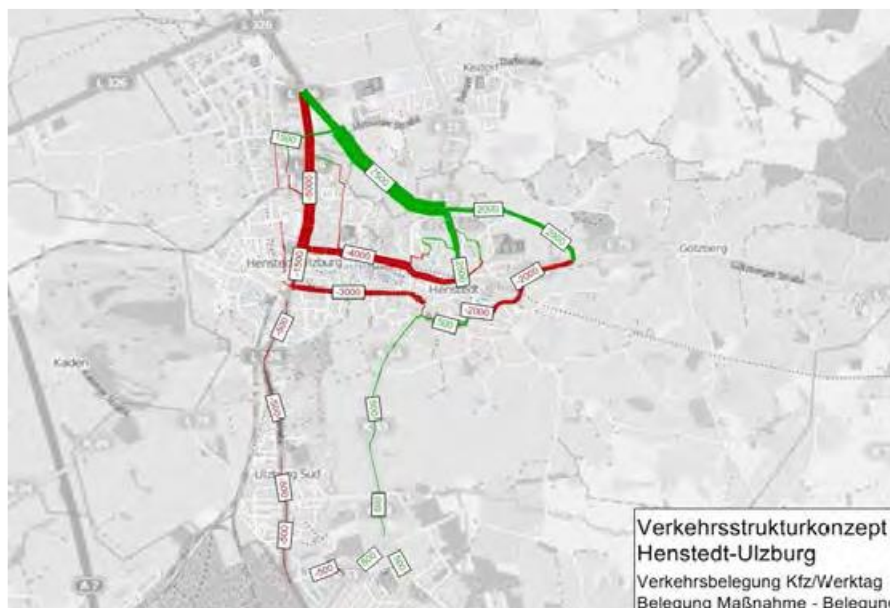
Für

Bürger

henstedt
ulzburg



Eine weitere Möglichkeit, die wir untersuchen wollen, ist alternativ zur o. g. Maßnahme die Umsetzung des Vorschlages 20.1 aus unserem Verkehrsstrukturkonzeptes „Teilstück Umgehungsstraße Ost als Ortsumfahrung für Henstedt und Ulzburg Nord, Abschnitt Götzberger Straße – Kisdorf Feld“.

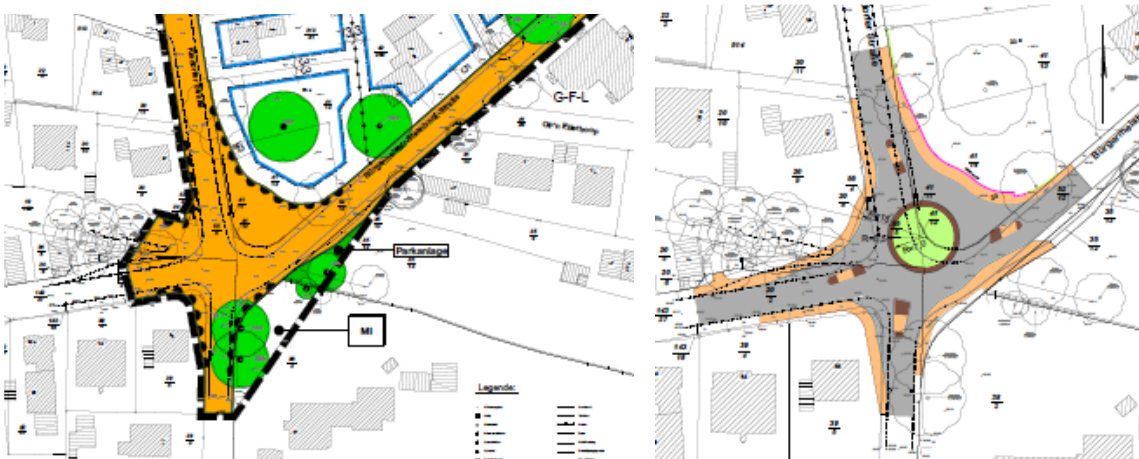


2. Reduzierung der Fahrzeuggeschwindigkeiten bei der Ortsdurchfahrt Henstedt auf dem Abschnitt zwischen Bürgermeister-Steenbock-Straße und dem Netto-Kreisel. Diese Maßnahme ist eine der zentralen verkehrspolitischen Ziele der BFB und der CDU/FDP, sie ist aus unserer Sicht unabdingbar! Die vorhandene Straßenführung in diesem Bereich ist eng, verschlungen und unübersichtlich. Sie führt an diversen kritischen Einrichtungen vorbei (Kirche, Kindergarten, Wöddel). Diese Verkehrsführung ist ein Beispiel für die gewachsenen verkehrlichen Probleme unseres Ortes, die wir heute nur schwer oder gar nicht mehr lösen können. Um die Eingangsgeschwindigkeit und die Durchfahrtsgeschwindigkeit zu reduzieren streben wir bei Bedarf die Errichtung eines Kreisels an der Kreuzung Kisdorfer Straße / Bürgermeister-Steenbock-Straße an (heutiger B-Plan 141). Die

Notwendigkeit der Umsetzung dieser Maßnahme ist heute noch nicht gegeben. Aber je nachdem, ob und wann die Maßnahme der Ortsumgehung (s. 1.) realisiert wird und je nach Zunahme des Verkehrsaufkommens wird der Tag kommen, an dem wir uns dieser Herausforderung stellen müssen. Und dann muss die heute im B-Plan 141 festgelegte Verkehrsfläche auch zur Verfügung stehen! Dies tut sie nur dann, wenn wir sie heute auch als Verkehrsfläche ausweisen und ggf. käuflich erwerben. Die diesen B-Plan ablehnenden Fraktionen von Bündnis90/Grünen, SPD und WHU sehen diesen vorausschauenden, verantwortungsbewussten Planungshorizont nicht. Die SPD beispielsweise bevorzugt unserem Wissen nach im Falle eines Falles eine Vollbeampelung dieser Kreuzung. Diese Maßnahme kommt für die BFB schon deswegen nicht in Frage, da diese unserem verkehrspolitischen Ziel, die Geschwindigkeiten zu reduzieren entgegensteht. Jeder von uns hat sicherlich schon einmal die Erfahrung gemacht, dass – fährt man von weitem auf eine Ampel zu und diese ist schon gefühlt länger „grün“ – man unbewusst die Geschwindigkeit erhöht um die Grünphase noch mitzunehmen – natürlich verboten aber menschlich. Ein Kreisell bewirkt genau das Gegenteil. Auch aus ökologischer Sicht ist ein Kreisell einer Ampel vorzuziehen. Er bewirkt einen kontinuierlichen, langsamen Verkehrsfluss bei wesentlich geringeren Emissionen wie Lärm und Abgasen.

3. Eine neue Verbindungsstraße zwischen der Maurepasstraße Höhe Polizei und der Norderstedter Straße als Ortsumgehung Henstedt-Zentrum. Zu diesem Projekt wird die BFB in Kürze ihre weiteren Planungen vorlegen.

Aus diesem Grund hat die BFB zusammen mit CDU und FDP dem jetzt beschlossenen Bebauungsplan 141 zugestimmt. In diesem sind die verkehrspolitischen Ziele der BFB für Henstedt umgesetzt.



Die Linde

Auf dem Eckgrundstück Kisdorfer Straße / Bürgermeister-Steenbock-Straße steht heute eine sehr hübsche, als „erhaltenswerter Baum“ festgelegte Linde. Wie man aus der oben abgedruckten Planzeichnung unschwer erkennen kann, wird das heute sehr große Grundstück durch die Festlegung der Verkehrsfläche in seiner Bebaubarkeit sehr stark eingeschränkt. Die blaue Linie markiert das Baufeld, in dem sich das zu realisierende Bauvorhaben befinden muss. Sollte die Linde stehen bleiben müssen, ist eine Bebauung des Restgrundstückes quasi unmöglich.

Unser Politikverständnis haben wir in unserem Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2018 unter anderem auf unserer Homepage unter <http://www.bfb-hu.de/kommunalwahl/wahlprogramm-2018/> veröffentlicht. Dort heißt es ziemlich zu Anfang:

- Unser eigener Anspruch:

Wir agieren aus der bürgerlichen Mitte heraus und praktizieren dies sachbezogen mit sozialen, ökologischen, ökonomischen und liberalen Schwerpunkten. Politische Extreme lehnen wir ab.

Dies bedeutet für uns aber auch, dass wir die Eigentumsrechte eines jeden Mitbürgers sehr hoch bewerten. In diesem konkreten Fall würde ein festhalten an der Linde die quasi Unbebaubarkeit des Grundstückes nach sich ziehen und dies käme einer Enteignung gleich. Niemand von uns würde das für sein eigenes Grundstück akzeptieren. Es ist immer leichter, über das Eigentum anderer zu entscheiden.

Aber natürlich gilt auch in diesem Fall für uns: Allgemeinwohl geht über Einzelinteressen. Aus diesem Grund haben wir im B-Plan und in den sich anschließenden Fällgenehmigungen und den Baugenehmigungen selbstverständlich dafür gesorgt, dass für den Fall der Fällung der Linde entsprechenden Nachpflanzungen auf dem Grundstück zu erfolgen haben.

Ja, es ist schade, dass ein so schöner Baum vermutlich gefällt werden wird. Wir bedauern dies sehr. Aber die Abwägung aller Aspekte dieses Vorhabens hat uns zu der Überzeugung gebracht, dass es leider nicht anders geht.

Das Bauvorhaben

Auf dem nunmehr verbleibenden 1.500 m² Grundstück soll nach heutiger Planung ein 2-geschossiges Gebäude mit zusätzlichem Staffelgeschoss und einer Gesamthöhe von 10,5 Metern errichtet werden. Durch die Topografie des Geländes hat der Baukörper vom Straßenniveau gemessen eine Höhe von 9,5 Metern. Es fügt sich damit sehr gut an die bestehende Bebauung der Kisdorfer Straße ein.

Bürger

Für

Bürger

henstedt
ulzburg

Es entstehen 10 Wohneinheiten, 4 davon mit einer Wohnungsgröße von maximal 50 m². Damit ist insbesondere unserem Wunsch nach kleineren Wohnungen für Singles oder alleinstehende ältere Einwohnerinnen und Einwohner Rechnung getragen.

Fehler der Vergangenheit in der **Ortsentwicklung**

Um abschließend nochmals ganz deutlich zu machen, dass der Fokus der BFB-Arbeit in Fragen der Ortsentwicklung darauf liegt, aus Fehlern der Vergangenheit zu lernen und diese nicht zu wiederholen, nachfolgend einige wenige Fälle von gravierenden Fehlern unserer Ortsentscheider – die teilweise Jahrzehnte zurückliegen. Um Ihre Phantasie anzuregen, verzichten wir bewusst auf die genaue Ortsangabe, Sie werden sicherlich von alleine darauf kommen:



Ein Fußweg, der einfach aufhört,
weiter hinten gibt es aber noch
Wohnbebauung



Bürger

Für henstedt
Bürger ulzburg



Fußwege, die urplötzlich so
schmal werden, dass sie
teilweise unbenutzbar sind.



Ein Geh- und Radweg der –
einfach aufhört

Bürger

Für henstedt
Bürger ulzburg



Ohne Worte



Bürger **h**enstedt
Für **B**ürger **u**lzburg



Eine Querungshilfe –
in's Nichts

To be continue

Henstedt-Ulzburg, im Juni 2019